

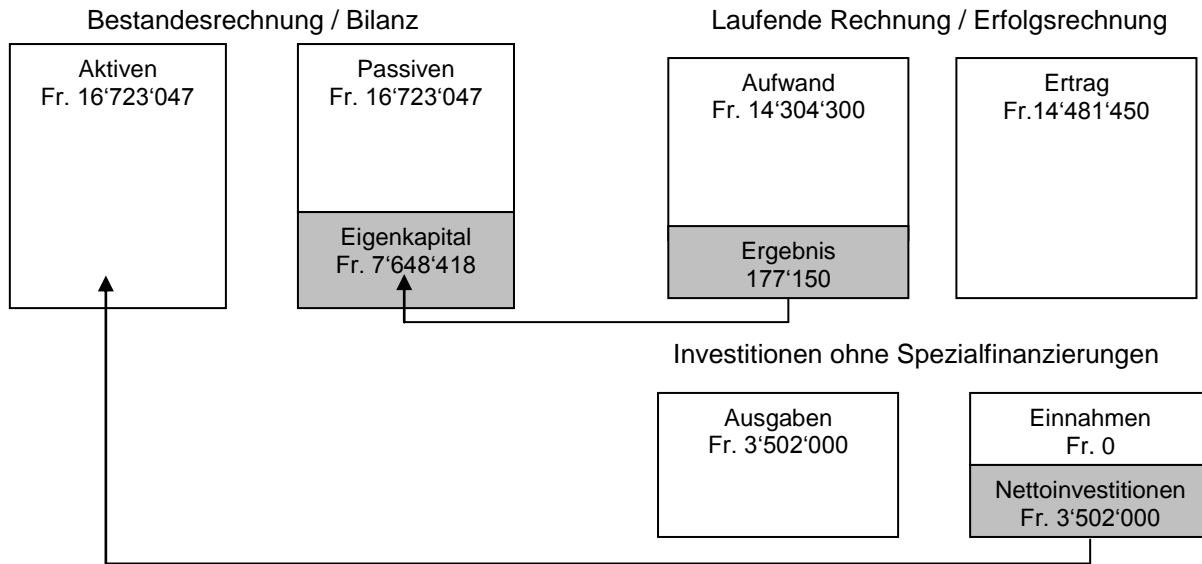


Kurzfassung

**Voranschlag 2011**

**Finanzplan 2011 - 2015**

# Darstellung der Rechnung



## Das Wichtigste in Kürze

### Ausgangslage

Aufgrund von Mehrerträgen bei den Steuern von juristischen Personen sowie aufgrund von Mehrwertabschöpfungen aus der Zonenplanrevision schlossen die Rechnungen der vergangenen Jahre immer sehr gut ab und trugen so zu der heute guten Finanzlage der Gemeinde bei.

### Senkung der Steueranlage

Finanzkommission und Gemeinderat beabsichtigen, die Steueranlage für das Jahr 2011 auf 1.32 Einheiten zu senken. Die Liegenschaftssteuer soll auf 1.5 ‰ vom amtlichen Wert festgesetzt bleiben.

### Positives Ergebnis

Der Voranschlag 2011 sieht trotz Senkung der Steueranlage einen **Ertragsüberschuss von Fr. 177'150.00 vor**.

Das Eigenkapital erhöht sich dadurch auf 7.6 Mio. Franken, was rund 16 Steuerzehntel entspricht. Dies bedeutet aber nicht, dass die Gemeinde über flüssige Geldmittel in dieser Höhe verfügt. Das Eigenkapital ist eine rein rechnerische Grösse, welche durch die Aufsummierung der Rechnungsergebnisse der letzten Jahre gebildet wurde. Ausreichend hohes Eigenkapital ist dann wichtig, wenn Defizite der laufenden Rechnung durch Eigenkapital gedeckt werden müssen.

### Vorsichtige Steuerprognose

Aufgrund der weiterhin angespannten Wirtschaftslage wurden die Steuereinnahmen vorsichtig budgetiert. Bei den natürlichen Personen rechnen wir mit einem Zuwachs von 0.7%. Aufgrund der Steuergesetzesrevision muss ein Ausfall von 1% eingerechnet werden.

Was schlussendlich zu einem Rückgang von 0.3% bei den natürlichen Personen führt. Die juristischen Personen werden fallweise budgetiert. Es wird mit einem Zuwachs von 50% gegenüber dem schlechten Jahr 2009 gerechnet.

Die aus Steuern finanzierten Investitionen belaufen sich auf Fr. 3'502'000.00. Aufgrund der übrigen Abschreibungen die im letzten Jahr vorgenommen wurden, halten sich die Abschreibungen im Rahmen.

Die im **Finanzplan 2011 – 2015** vorgesehenen Nettoinvestitionen belaufen sich auf insgesamt 7.0 Mio. Franken. Dies entspricht einem Durchschnitt von 1.4 Mio. Franken pro Jahr, was über der Vorgabe des Gemeinderates liegt.

Die Bautätigkeit am Garbenweg sowie die geplante Überbauung Stägmatt führen zu einer weiteren Steigerung des Steuerertrages.

Der Finanzplan 2011 – 2015 zeigt weiterhin eine gute finanzielle Entwicklung der Gemeinde Moosseedorf. Die Steueranlage von 1.32 Einheiten ist über die Planungsperiode tragbar. Die Rechnungsergebnisse sind im Mittel leicht defizitär. Die festverzinslichen Schulden können trotz Nettoinvestitionen von 7.0 Mio. Franken auf maximal 3 Mio. Franken gesenkt werden. Die massgebenden Finanzkennzahlen sind genügend.

Offene für den Finanzhaushalt massgebende Punkte sind:

- Die Auswirkungen der kant. Steuergesetzesrevision
- Die Neuordnung des kant. Finanz- und Lastenausgleiches

- Die Reorganisation der Volksschulgesetzgebung

Der Gemeinderat hält mit dem Voranschlag 2011 und dem Finanzplan 2011 – 2015 weiterhin an seiner Absicht fest, die Ausgabenpolitik nach der Notwendigkeit und Nachhaltigkeit sowie dem Verhältnis zwischen Kosten und Nutzen auszurichten.

## Spezialfinanzierungen / Gebühren

Die aus Gebühren finanzierten Bereiche weisen folgende Guthaben aus:

### **Abfallentsorgung**

#### **Guthaben Fr. 128'100**

Budgetiertes Ergebnis:

- Fr. 35'400

Gebührenansätze: Grundgebühr

Fr. 86.00/ Wohnung;

Fr. 120.00/EFH;

Senkung um 6 %

### **Abwasserentsorgung**

#### **Guthaben Fr. 240'700**

Budgetiertes Ergebnis:

+ Fr. 173'450

Gebührenansätze:

Verbrauchsgebühr Fr. 1.60/m<sup>3</sup>;

Grundgebühr Fr. 35.00/BW;

Senkung um Fr. 0.20/m<sup>3</sup>

### **Gasversorgung**

#### **Guthaben Fr. 671'600**

Budgetiertes Ergebnis:

+ Fr. 162'100

Verkaufspreis: unverändert

### **Datenübertragungsanlage**

#### **Guthaben Fr. 6'100**

Budgetiertes Ergebnis:

+ Fr. 17'700

Gebührenansätze: Fr. 10.00 je

Wohneinheit und Monat;

Erhöhung um Fr. 3.00

Feuerwehr- Ersatzabgabe: 10% der einfachen Steuer; max. Fr. 400.00; unverändert

## Darstellung Ergebnis ohne Spezialfinanzierungen

	<b>Budget 2011</b>	<b>Budget 2010</b>	<b>Rechnung 2009</b>
Gesamtertrag	14'481'450	14'961'200	17'716'802
Gesamtaufwand vor Abschreibungen	<u>13'680'900</u>	<u>13'945'900</u>	<u>14'199'367</u>
Ertragsüberschuss vor Abschreibungen	800'550	1'015'300	3'517'435
Harmonisierte Abschreibungen	623'400	794'800	530'398
Übrige Abschreibungen	<u>0</u>	<u>220'500</u>	<u>2'404'701</u>
<b>Verbleibender Ertragsüberschuss</b>	<b>177'150</b>	<b>0</b>	<b>582'336</b>

Übersicht	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung	14'304'300	14'481'450	14'961'200	14'961'200	17'134'466	17'716'802
<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>177'150</b>		<b>0</b>		<b>582'336</b>	
0 Allgemeine Verwaltung	1'490'150	209'300	1'504'750	266'000	1'721'761	258'766
1 Öffentliche Sicherheit	423'100	338'400	429'950	353'550	508'296	445'547
2 Bildung	3'247'900	448'700	3'249'000	448'300	3'433'750	521'093
3 Kultur und Freizeit	616'300	345'500	857'250	616'100	727'212	445'589
4 Gesundheit	36'350	1'000	36'000	1'700	25'453	-567
5 Soziale Wohlfahrt	3'480'250	792'100	3'395'050	796'200	3'148'517	800'617
6 Verkehr	1'220'700	449'500	1'075'750	462'200	1'073'721	411'168
7 Umwelt und Raumordnung	1'504'650	2'520'550	1'463'950	1'451'300	1'427'620	1'965'269
8 Volkswirtschaft	1'072'600	1'141'200	1'389'400	1'458'100	1'524'117	1'480'762
9 Finanzen und Steuern	1'212'300	8'235'200	1'560'100	9'107'750	3'544'019	11'388'558

## Übersicht über die Aufgabenbereiche der laufenden Rechnung

### 0 Allgemeine Verwaltung

Der Nettoaufwand der allgemeinen Verwaltung liegt um Fr. 42'100.00 über dem Voranschlag 2010.

Die Entschädigungen an Behördenmitglieder werden mit Fr. 181'500.00 veranschlagt. Der Nettoaufwand für die Verwaltung beträgt Fr. 1'022'900.00. Die Umsetzung des Geschäftsführermodells führt weiter zu Kosteneinsparungen. Die Personalkosten sind rund Fr. 81'000.00 tiefer als im Vorjahr.

### 1 Öffentliche Sicherheit

Das Budget des Bereichs Öffentliche Sicherheit ist um Fr. 8'300.00 höher als im Vorjahr.

Im Jahr 2011 ist mit einer im Vergleich zum Vorjahr höheren Bautätigkeit zu rechnen. Der Gebührenertrag durch die Baubewilligungen nimmt zu. Seit März 2010 werden keine Identitätskarten- und Passanträge mehr ausgestellt. Das Mietamt wird ab 2011 nicht mehr durch die Gemeinde geführt. Für die Sicherstellung von Ruhe und Ordnung werden Fr. 16'500.00 veranschlagt. Der Bereich Feuerwehr ist mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 2'400.00 veranschlagt. Dieser Betrag wird in die Spezialfinanzierung eingelegt.

### 2 Bildung

Der Nettoaufwand der Funktion Bildung liegt im Bereich des Voranschlages 2010. Bei den Schulliegenschaften fallen die Kosten gegenüber dem Vorjahr um Fr. 7'550.00 höher aus. Der Nettoaufwand der Volksschule ist um Fr. 59'900

tiefer als im Vorjahr. Der Beitrag der Gemeinde an die Lehrerbekoldungen sind um Fr. 37'050.00 tiefer als im Vorjahr. Die Rechnung der Tagesschule schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 9'700.00 ab. Dieser Betrag wird in die Spezialfinanzierung eingelegt.

### 3 Kultur und Freizeit

Der Nettoaufwand ist mit Fr. 29'650.00 höher veranschlagt als im Vorjahr.

Bei der übrigen Kulturförderung fallen neu total Fr. 13'000.00 für den Deutschkurs und die Aktion mit politischen Parteien an.

Beim Strandbad wird mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 34'000.00 gerechnet.

### 4 Gesundheit

Das Budget des Bereiches Gesundheit liegt nur leicht über dem Vorjahr. Einige kleine Anpassungen aus Erfahrungswerten wurden gemacht.

### 5 Soziale Wohlfahrt

Der Nettoaufwand der sozialen Wohlfahrt wird im Vergleich zum Vorjahr um Fr. 89'300.00 höher veranschlagt.

Der Beitrag an den Kanton für die Ergänzungsleistungen fällt um Fr. 26'550 tiefer aus als im Vorjahr. Der im Jahr 2010 erstmals bezahlte Beitrag an den Lastenausgleich Familienzulagen fällt um Fr. 38'850.00 tiefer aus als im Vorjahr.

Die Kindertagesstätte budgetiert einen Aufwandüberschuss von Fr. 3'500.00.

Die im Jahr 2008 neu geschaffene Koordinationsstelle für Altersfragen „Seniorama“ wird mit Fr. 14'950.00 veranschlagt.

Der Beitrag an den Fürsorgeverband lautet Fr. 1'773'100.00. Er fällt gegenüber dem Vorjahr um Fr. 143'100 höher aus. Die offene Kinder- und Jugendarbeit REKJA wird seit 2006 regional geführt. Der Nettokostenanteil Moosseedorf für den Bereich Jugend beträgt Fr. 73'700.00

### 6 Verkehr

Der Nettoaufwand für den Verkehr liegt um Fr. 157'650.00 oder 25.7% über dem Voranschlag 2010.

Der Aufwand für den Unterhalt des Gemeindestrassennetzes beträgt Fr. 596'900.00. Er fällt um Fr. 118'750.00 höher aus als im Vorjahr. Die höheren Kosten sind vor allem auf folgende Punkte zurückzuführen:

- Erhöhung Stellenprozente im Werkhof
- Höhere Kosten für den baulichen Unterhalt
- Projekt Verschönerung Dorf

Der Beitrag an den öffentlichen Verkehr erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um Fr. 16'250.00.

Nach ersten Hochrechnungen aus dem Jahr 2010, soll bei der Parkplatzbewirtschaftung ein Ertragsüberschuss von Fr. 34'600.00 resultieren.

Die Verbilligung der Mehrfahrtenkarten RBS soll beibehalten werden.

### 7 Umwelt und Raumordnung

Der Planungsaufwand wurde um Fr. 57'000.00 tiefer budgetiert als im Vorjahr. Der Grund für die tieferen Zahlen liegt bei den externen Honoraren, welche im 2010 höher budgetiert waren. Im Voranschlag sind Mehrwertabschöpfungen von

Fr. 1'123'000.00 eingerechnet. Diese werden gemäss Beschluss der laufenden Rechnung gutgeschrieben.

Der ordentliche Friedhofunterhalt beträgt Fr. 24'500.00. Dies ist um Fr. 15'400.00 tiefer als im Vorjahr.

## 9 Finanzen und Steuern

Der Nettoertrag des Bereiches Finanzen und Steuern liegt um Fr. 524'700.00 unter dem Voranschlag 2010.

Die Steuern basieren auf einer Steueranlage von 1.32 Einheiten. Gegenüber den effektiven Steuererträgen der Vorjahre wird aufgrund der Steuergesetzrevision mit einem Rückgang von 0.3 % bei den Einkommens- und Vermögenssteuern gerechnet. Die Einwohnerzahl soll gemäss Prognose auf 3599 ansteigen. Die Zahl der Steuerpflichtigen wird sich bis 2011 auf 2212 erhöhen.

Die Steuererträge der juristischen Personen werden mit Fr. 838'100 veranschlagt. Bei

den Steuerteilungen wird mit einem Nettoertrag von Fr. 299'100.00 gerechnet.

Der Beitrag in den kantonalen Finanzausgleich beträgt Fr. 314'900.00.

Die festverzinslichen Schulden bleiben gleich hoch wie im Vorjahr.

Die harmonisierten Abschreibungen betragen Fr. 623'400.00.

## Investitionsvoranschlag

### Investitionen aus Steuern finanziert

Durch die Gemeindeversammlung in ihrem Zuständigkeitsbereich bereits beschlossene, laufende Investitionen:

Freizeit	Strandbad	Fr.	1'600'000.00
Tiefbau	Tempo 30	Fr.	50'000.00
Tiefbau	Parkplatzbewirtschaftung	Fr.	20'000.00
		<b>Fr.</b>	<b>1'670'000.00</b>

In der Zuständigkeit des Gemeindeversammlung geplante Investitionen:

Bildung	Liegenschaftsunterhaltskonzept	Fr.	1'194'000.00
Tiefbau	Weganlage Moossee	Fr.	180'000.00
Tiefbau	Unterhalt Gemeindestrassen	Fr.	120'000.00
		<b>Fr.</b>	<b>1'494'000.00</b>

In der Zuständigkeit des Gemeinderates bereits genehmigte oder geplante Investitionen:

Verwaltung	Fotomaterial Archivgruppe	Fr.	38'000.00
Bildung	EDV-Schule	Fr.	25'000.00
Kultur	Beitrag Hirzenfeld (Eisbahn)	Fr.	65'000.00
Alter	Alterswohnungen	Fr.	30'000.00
Tiefbau	Verschönerung Dorf	Fr.	50'000.00
Tiefbau	Strassenbeleuchtung	Fr.	30'000.00
Planung	Energierichtplan	Fr.	50'000.00
Planung	Verkehrskonzept	Fr.	50'000.00
		<b>Fr.</b>	<b>338'000.00</b>

	<b>Total Investitionen aus Steuern finanziert</b>	<b>Fr.</b>	<b>3'502'000.00</b>
--	---	------------	---------------------

### Investitionen, welche aus Gebühren finanziert werden (Spezialfinanzierungen)

Abwasserentsorgung	Sanierungen	Fr.	96'000.00
	Anschluss Garbenweg, Stägmatt, Sandstrasse	Fr.	- 306'000.00
Gasversorgung	Erweiterungen	Fr.	20'000.00
	Anschlussgebühren	Fr.	- 20'000.00

## Finanzplan 2011 – 2015 - Ausblick

### Grundlagen und Prognoseannahmen

Als Basis für den Finanzplan werden die Zahlen des Voranschlages 2011 verwendet.

Aufgrund der guten Rechnungsabschlüsse der letzten Jahre hat der Gemeinderat beschlossen, die Steueranlage für die Planperiode 2011-2015 auf 1.32 Einheiten zu senken. Der Liegenschaftssteueransatz soll weiterhin 1,5%o des Amtlichen Wertes betragen.

Es wird mit folgenden Teuerungen gerechnet:

- Sachaufwand 1,0%
- Personalaufwand 1,0%

Der Kanton hat erneut eine Steuergesetzesrevision beschlossen, welche sich in den Jahren 2011 und 2012 auf die Finanzen der Gemeinden auswirkt. Gemäss Hochrechnung ergibt dies für Moosseedorf einen Einbusse bei den Einkommenssteuern der natürlichen Personen von insgesamt 4,3% und bei den Vermögenssteuern eine Einbusse von 10,4%.

### Ergebnis der Prognose (Steuerhaushalt)

Im Rahmen der Zonenplanrevision fliessen Planungsmehrwerte von 3,025 Mio. Franken. Die verbleibenden 2,53 Mio. Franken sind zu Beginn der Planungsperiode zu erwarten. Dies führt dazu, dass in den Jahren

2011 und 2012 mit geringen Ertragsüberschüssen und danach mit angemessenen Aufwandüberschüssen zu rechnen ist.

Die in der Planperiode vorgesehenen Nettoinvestitionen belaufen sich auf 7.0 Mio. Franken.

Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt im Durchschnitt über die Planungsperiode 42,1% (Bewertung ungenügend). Dies ist insofern nicht weiter gravierend, da per Ende 2010 dank dem Verkauf von Gemeindeland am Garbenweg noch 4 Mio. Franken an flüssigen Mittel für die Bezahlung von Investitionen (Strandbad) vorhanden sind.

Gemäss Finanzplan betragen die festverzinslichen Schulden über die Planperiode 3-4 Mio. Franken.

Das Eigenkapital reduziert sich bis 2015 geringfügig auf 6,8 Mio. Franken, was aber immer noch ca. 15 Steuerzehnteln entspricht.

### Erkenntnisse aus dem Finanzplan

Zur Erhaltung der guten Infrastruktur sind fortlaufend Investitionen nötig. Die massgebenden Unterhaltskonzepte sind erarbeitet. Das neue Strandbad soll in den Jahren 2011/2012 realisiert werden.

Unsicherheiten bestehen bezüglich der Auswirkungen der kantonalen Steuergesetzesrevision und der Neugestaltung des Finanzausgleichs.

Der Handlungsspielraum der Gemeinde wird durch externe Faktoren wie Wirtschaftslage, Teuerung und Gesetzgebung bestimmt. Wir rechnen nach wie vor mit einem durch die Bautätigkeit bedingten Bevölkerungswachstum. Dies hat positive Auswirkungen auf die Entwicklung des Steuerertrages.

Oberstes finanzpolitisches Ziel ist es, ein im Durchschnitt der Planjahre ausgeglichener Finanzhaushalt und eine tiefe Verschuldung anzustreben, was mit dem vorliegenden Finanzplan erreicht wird.

### Ergebnis der Prognose (Spezialfinanzierungen)

Die Finanzkommission hat für jede Spezialfinanzierung Kennzahlen und Kriterien festgelegt. Aufgrund dieser Zahlen können die Spezialfinanzierungen beurteilt und rechtzeitig notwendige Korrekturen bei den Ansätzen vorgenommen werden.

Die Prognosen sind bei allen Spezialfinanzierungen gut. Die Gebührenansätze können zum Teil gesenkt werden.

### Steuerhaushalt

	2011	2012	2013	2014	2015
Ertragsüberschuss	+177'150	+156'100	-397'900	-284'100	-296'300
Nettoinvestitionen	-3'502'000	-1'735'000	-875'000	-495'000	-395'000
Selbstfinanzierungsgrad	23,2%	52,5"	41,9%	91,9%	103,7%

### Gesamthaushalt

Selbstfinanzierungsgrad	39,8%	67,6%	73,4%	135,2%	160,8%
-------------------------	-------	-------	-------	--------	--------

Bewertung: über 100% sehr gut; 80-100% gut; 60-80% kurzfristig genügend; 0-60% ungenügend

## Zusammenzug

Was bringt der Voranschlag 2011?

- Eine tiefere Steueranlage von 1.32 Einheiten
- Ein Ertragsüberschuss von Fr. 177'150.00
- Netto-Investitionen von Fr. 3'292'000.00 (inkl. Spezialfinanzierungen)
- Die Beibehaltung der festverzinslichen Schulden von 4 Mio. Franken.

## Anträge

1. Die Steueranlagen und Gebührenansätze sind wie folgt festzulegen:
  - 1.1. die Steueranlage auf das 1.32-Fache der einfachen Steuer;
  - 1.2. die Liegenschaftssteuer unverändert auf 1,5 Promille der amtlichen Werte;
  - 1.3. die Hundetaxe unverändert auf Fr. 100.00 je Hund;
  - 1.4. die Feuerwehersatzabgabe unverändert auf 10% der einfachen Steuer, maximal Fr. 400.00.
2. Der Voranschlag, welcher bei einem Aufwand von Fr. 14'304'300 und einem Ertrag von Fr. 14'481'450 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 177'150 rechnet, ist zu genehmigen.
3. Der vorliegende Investitionsvoranschlag sowie der Finanzplan 2011 – 2015 sind zur Kenntnis zu nehmen.

Moosseedorf, 11. Oktober 2010      Gemeinderat Moosseedorf